



STADT ESSEN

Der Oberbürgermeister
Europabüro

Petra Thetard
Europabeauftragte der Stadt
Essen

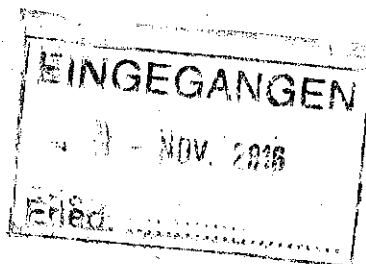
Telefon (0201) 88-88709
Telefax (0201) 88-88702
petra.thetard-eu-office@essen.de

28.10.2014

Stadt Essen Europabüro 45121 Essen

Geschäftsstelle
der Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Essen
Severinstr. 1

45127 Essen



Einsatz von EU-Fördermitteln

**Hier: Beantwortung der Anfrage von Ratsmitgliedern in der Sitzung
des Rates der Stadt Essen vom 24.09.2014**



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Ratssitzung vom 24.09.2014 hat Ihre Fraktion um Beantwortung der
folgenden Frage gebeten:

„Welche Wettbewerbsbeiträge und Ansätze sind bei der Verwaltung auf Grundlage der o.g. Förderung eingegangen bzw. sind ihr bekannt und welche aktuellen Konzepte verfolgt die Verwaltung selber, insbesondere zur sozialen Stadtentwicklung.“

In der Antragsbegründung wurde auf die Förderung im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung verwiesen.

Die Europäische Union (EU) stellt dem Land NRW insgesamt rd. 1,2 Mrd. Euro für die Förderung der regionalen Entwicklung zur Verfügung. Das Land NRW setzt ebenfalls einen Betrag in derselben Höhe ein, um im Rahmen der geteilten Mittelverwaltung über die Förderungen zu entscheiden und diese weiterzuleiten. Das Land NRW hat hierzu ein „Operationelles Programm (OP) EFRE NRW“ erstellt, das am 18.10.2014 von der EU-Kommission genehmigt wurde.

Bereits im Rahmen des Konsultationsverfahrens zum OP-EFRE NRW war die Stadt Essen intensiv eingebunden. So wurden die Vorschläge zur Verwaltungsvereinfachung, die in einem Arbeitskreis unter Essener Geschäftsführung erarbeitet wurden, in vollem Umfang in die Konsultationsbeiträge des Regionalverbandes Ruhr und des Vereins Köln / Bonn übernommen.

Das OP-EFRE NRW definiert vier Prioritätsachsen (PA), die wie folgt finanziell ausgestattet sind:

PA 1:

Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation:

931 Mio. Euro

PA 2:

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU (kleinere und mittl. Unternehmen):

339 Mio. Euro

PA 3:

Förderungen der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen:

583 Mio. Euro

PA 4:

Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung / Prävention („Mischachse“):

465 Mio. Euro

Um konkret auf die Anfrage in Bezug auf die soziale Stadtentwicklung einzugehen, beziehen sich die nachfolgenden Informationen auf die PA 4. Jeder Prioritätsachse werden verschiedene spezifische Ziele zugeordnet. Diese sind für die PA 4:

- Verbesserung der Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft
- Ökologische Revitalisierung von Quartieren, Städten und Stadtumlandgebieten
- Entwicklung und Aufbereitung von Brach- und Konversionsflächen zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zwecken

Voraussetzungen für die Förderung sind integrierte Konzepte und daraus abgeleitete Maßnahmen. Die integrierten Konzepte müssen die wirtschaftlichen, ökologischen, klimatischen, demographischen und sozialen Herausforderungen für die Kommunen beschreiben. Grundlage hierfür sind die „Präventionsstrategie des Landes NRW“ und das „Integrierte Rahmenkonzept Soziale Stadt/Präventive Quartiersentwicklung“.

Der aktuelle Sachstand stellt sich in Essen wie folgt dar:

Als Projekt der sozialen Stadterneuerung wird derzeit ein Neuantrag für das Gebiet Stadtbezirk VI Zollverein bearbeitet. Hierfür wird ein neues integriertes Entwicklungskonzept mit städtebaulichem Schwerpunkt erstellt. Die Beratung in den Gremien ist im November vorgesehen.

In den aktuellen Stadterneuerungsgebieten Altenessen-Süd / Nordviertel, Katernberg und Bochohd / Altendorf-Nord soll außerdem die Chance genutzt werden, Fördermöglichkeiten für den kommenden Infrastrukturbestand zu erreichen. Ob dafür Bundes- und Landesmittel eingesetzt werden

oder auch EU-Mittel, wird erst nach erfolgter Antragstellung auf Landesebene entschieden. Im kommenden Jahr werden die Anträge konkretisiert. Darüber hinaus wurden Anträge zur Verringerung der kommunalen Eigenanteile unter dem Aspekt der finanziellen Belastungen durch Zuwendungen aus Bulgarien und Rumänien gestellt, über die noch nicht entschieden wurde.

Generell erfolgt die Auswahl der geförderten Konzepte im Rahmen von Projektaufträgen.

Geplant ist auch ein gemeinsamer Aufruf des EFRE, des ESF (Europäischer Sozialfonds) und ELER (Europäischer Fonds zur Förderung des ländlichen Raums). Ziel dieses gemeinsamen Aufrufes ist die Nutzung der spezifischen Möglichkeiten dieser Fonds für die integrierte Stadtentwicklung. So liegt es nahe, die Themen Integration, soziale Prävention und Armutsbekämpfung abgestimmt mit allen Fonds anzugehen.

Die Verwaltung hat dem Rat in der Sitzung vom 26.02.2014 eine Verfahrensweise zur Erarbeitung einer Liste EU-förderfähiger Projekte zur Kenntnis vorgelegt (DS 0139/2014/1A). Ziel dieser Liste ist es, alle EU-Fördermöglichkeiten der Projekte der Strategie Essen.2030 zu kennen und wahrzunehmen. Die Leitprojektideen, Projekte und Aktivitäten werden im Rahmen der Weiterentwicklung der Strategie Essen.2030 aktualisiert. Die Liste EU-förderfähiger Projekte wird, wie vom Rat der Stadt Essen am 17.07.2014 beschlossen (Antrag Nr. 1025/2013/SPD) alle sechs Monate dem Rat vorgelegt.

Die Liste enthält u. a. eine Spalte mit den grundsätzlichen Fördermöglichkeiten auch für diverse Stadtentwicklungsmaßnahmen. Fördergespräche werden laufend mit den für die Handlungsziele Verantwortlichen und den Beteiligten geführt sowie mit den Fachbereichen, mit denen es Verflechtungen zu den Handlungszielen gibt. Auf diese strukturierte Weise wird sichergestellt, dass sektorübergreifend alle relevanten Stellen einbezogen werden. Ziel der Fördergespräche ist es, auf die Projektaufträge zu den jeweiligen Prioritätsachsen bzw. der spezifischen Ziele bestmöglich vorbereitet zu sein und die jeweiligen Förderungen mit guten Anträgen zum Erfolg zu bringen.

Die Vorlage für die Sitzung des Hauptausschusses am 19.11.2014 und des Rates der Stadt Essen am 26.11.2014 wird in allen Ratsfraktionen ab dem 10.11.2014 von mir erläutert.

Gerne stehe ich auch darüber hinaus für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Petra Thetard